

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

**Band:** 22 (1980)

**Heft:** 2: Fasnacht 80

**Artikel:** Des Guggenmusigers Fasnacht

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-155640>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aber dass man sich seine Kostüm gruppenweise „fabilizieren“, lässt — wo bleibt dann da die individuelle Fantasie? Lüzen hat noch etwas vom auführerisch-damonehaftem, wenn das Volk in wirklich alten Kostümen und Werkprüfern mus einiges heidnischen rituals, wie man es sonst nur noch in der dorffasnacht zu den trommelschlägen durch die gassen tanzt. Da wirdreit die lutt im rythm in den bergen erlebt. Etwas bricht auf, das anti-dämonische ich — ein irrer tripel das selbe habe ich aber auch schon in Zürich erlebt, obwohl man so viel schnö-ihren hohepunkt darin fand, auch einen anti-maskenball durchzuführen. Das eine richtige anti-fasnacht entstanden, die einmal — aber leider nur einmal — nicht zu den bürgerlichem fasnachtvereinen gehört. Ist in den letzten Jahren war der „blaue samschtyg“, im Casino Zürich am 19.2.1972! Sogar der beton-fasnacht, das sind gugmemusig im dorff, die noch wirklich falsch spielen, einen wurfel des kasinos hatte ein kostüm, er war total blau verpackt! ja, die zürcher hollenerdau machen, dass man wirklich jelliche dämonen damit vertreiben könnte. Das sind bis zur unkenntlichkeitt geschminkte gesichter, das sind ver-rückte und garantierter selbstgemachte kostüm. Dazu gehörte vorher das aufge-stellte bügelbett zuhause, der geruch von brigatex (outer stoffleim!). Stoff- und anprobieren. ja, manchmal ist das kostümbasteln, die gugmemusigproben vor-her fast das schönste an der ganzen zeit. Und dann auf den strassen, kalt muss es sein, man zieht noch ein altes mantelkutter übers kostüm, dicke stiefel, natur-lich mit farbe gespritzt. Man trifft sich und schminkt sich gemeinsam „hast du noch blau? „ Wie sieht das gold auf meinen lippen aus? „ „Ach knopf mich ja, grauslich schon hasslich müssen wir alle sein, wir anti-dämonen der zürcher doch mal zu! „ dazwischen schreit elme: „ Du siehst ja herrlich entsetzlich aus! „ Denn dämonen haben auch wir noch zu vertreiben. Dafür?

Des guggemusigers fasnacht

Bei uns guggemusigern endet nicht nur die fasnacht am aschermittwoch, am selben tag beginnt auch gleich wieder die fasnacht. Wir denken eben das ganze morgen begabten haben noch in den ohren, treffen wir uns am abend des aschermittwochs in unserem lokal zum katerhöck.

Müde, das geschränze und getrommel der verbilüthen fasnacht, die wir am fruhendem heutigen tag ja schon begonnen hat.

Eigentlich glauben wir gar nicht, dass das ganze schöne theater schon wieder vorbei sein sollte, aber gleichzeitig ist uns klar, dass die nächste fasnacht mit So bricht jetzt die grosse diskussion los, wie bunt das ganze treiben diesmal ge-wesen ist, wie gut, wie mühselig vielleicht, wie begiester man dabei gewesen ist.

ben möchten, oder gibt es etwas, das man nächstesmal besser machen könnte.

Juliiane Strauss, Lehnensteig 7, 8037 Zürich